

Zuger Presse

55461 Exemplare - Beglaubigt! - Auflagenstärkste Wochenzeitung

Unabhängige Wochenzeitung für die Region Zug



26.09 - 19.10.2013
Gaudi & Musi für Burschen & Madin. Spesen wie ein echter Bayer im Hofbräuhaus-Ambiente. Live Musik freitags & samstags!
RESTAURANT BÄREN ZUG BAARENSTR. 30, ZUG 041 711 09 43 RESTAURANT-BAEREN-ZUG.CH



www.ckeiser.ch



Conrad Keiser AG
alte Steinhauserstrasse 19 6330 Cham 041 741 88 22

ARP IT ZUBEHÖR AKTIONSANGEBOT GÜLTIG BIS 20.10.2013

3-IN-1 FARBDRUCKER

OKI

• Drucken, Scannen und Kopieren
• Bis 20 Seiten pro Minute in Farbe

ARP Shop Rotkreuz.
IT und Zubehör auf über 440 m².

Montag bis Freitag 9.00 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

GRATIS Parkplätze

Birkenstrasse 43b Tel. 041 799 00 51

Info Nr. 1 für IT und Zubehör
www.arp.ch

Barbara Gysel
Die SP-Präsidentin ist parat für die 100-Jahr-Feier.
Seite 5

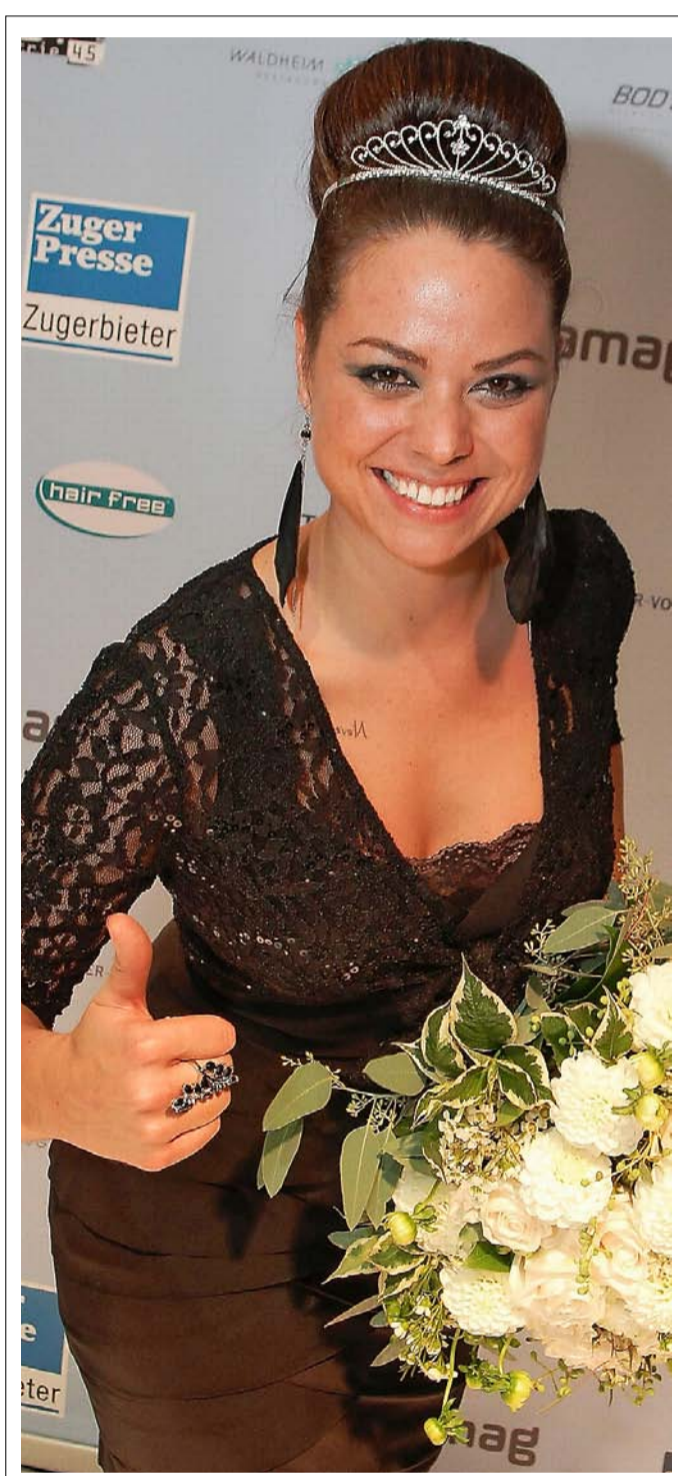


Foto Daniel Frischherz

Isabelle aus Zug ist die Charmanteste

Die 26-jährige Isabelle Rogenmoser mit Unterägerer Wurzeln ist beim Wettbewerb unserer Zeitung zur «Charmanten Zugerin 2013» gewählt worden. fh

Seite 11

Buonas Stadtschreiber baute ohne Bewilligung

Ein Baugesuch für einen Windfang beschert einem Juristen wohl Ärger. Denn der Anbau steht schon – aber ohne Bewilligung.

Charly Keiser

Alexandre von Rohr ist Jurist. Und zwar kein gewöhnlicher. Viel mehr berät er als Stadtschreiber seit dem 1. September und als Nachfolger von Arthur Cantieni die Stadtregierung und den grossen Gemeinderat in rechtlicher Hinsicht. So unter anderem auch in Bauangelegenheiten, wo gefragt ist, was Recht und Unrecht ist.

Doch genau damit scheint von Rohr – wenn es um ihn selber geht – Mühe zu bekunden. Zur Vorgeschichte: Im Mai dieses Jahres wurde das Kupferdach des Windfangs an



Hat Ärger wegen eines Anbaus: Zug Stadtschreiber Alexandre von Rohr. pd

seinem Einfamilienhaus in Buonas wegen Hagels in Mitleidenschaft gezogen. Statt den Schaden zu reparieren, entschloss er sich, einen Neubau zu realisieren. Doch von Rohr baute nicht einen Ersatz, sondern er baute grösser. Und zwar so gross, wie er es in sei-

ner Baueingabe im Jahre 2007 geplant hatte. Eine Baubewilligung hatte er damals aber nicht bekommen. Vielmehr beschied ihm das Amt für Raumplanung, das Mass der möglichen Erweiterungen sei erschöpft.

«Das ist einfach nur unglaublich»

Wenn jemand in einer Bauzone so etwas mache, sei das eins, sagt ein Zuger Jurist, der täglich mit dem Baurecht zu tun hat. «Doch wenn das jemand ausserhalb der Bau- und in einer Seeuferschutz- und Landschaftsschutzzone macht, ist das einfach nur unglaublich. Das lässt mich an unserem Rechtsstaat zweifeln.»

Es handle sich um einen Ersatzbau, beteuert von Rohr. «Und da ist im Moment eine rechtliche Diskussion beziehungsweise ein Rechtsstreit im Gang.» Seite 9

Zug Jetzt wird sofort gebüsst

Betteln auf offener Strasse, Zigistummel auf dem Boden: Wer so erwischt wird, kommt sofort an die Kasse.

100 Franken für einen Kaugummi auf dem Boden. Das ist der Tarif, den das neue kantonale Übertretungsstrafgesetz jetzt vorgibt. Das Gesetz mit dem sperrigen Namen listet fein säuberlich eine lange Reihe von Dingen auf, die man besser nicht tut. So zum Beispiel Verrichten der Notdurft ausserhalb einer Toilette, Baden an verbotenen Stellen oder Stören der Nachtruhe.

Doch damit nicht genug: Wenn es früher bei ähnlichen Fällen zu langwierigen Anzeigen und Bussgeldverfahren kam, kann die Polizei jetzt an Ort und Stelle direkt abkassieren. Vorausgesetzt, der Bettler hat die 100 Franken schon im Hut.

Das neue Gesetz hat laut Sicherheitsdirektor Beat Villiger nur Vorteile: «Die Angelegenheit kann rasch, anonym und kostengünstig erledigt werden.»

Damit die Bürger, die nicht alle Gesetze im Wortlaut kennen, auch wissen, was auf sie zukommt, läuft jetzt eine öffentliche Präventionskampagne. Der Slogan: «Zug bleibt sauber.» fh Kommentar Seite 3

Freizeit Die Stadt hat einen neuen Garten

Zwischen Zeughaus, Pulverturm und dem Casino-Parkhaus ist die neue grüne Lunge der Kolinstadt eröffnet worden. Damit hat Zug jetzt einen eigenen Stadtgarten.

Holzpavillon mit kleinem Weiher

Prunkstück des Areals, das in 15 Monaten Bauzeit erholtungstauglich gemacht wurde, ist ein Holzpavillon, der an einer erhöhten Stelle gebaut wurde. Von dort hat man einen guten Ausblick auf die Altstadt. Ansprechend sieht auch der kleine Weiher aus, der mit Grundwasser gespeisen wird, das sich beim Parkhaus sammelt. fh Seite 15

Kommentar



Florian Hofer
Chefredaktor
«Zuger Presse»

Mit Augenmass und Sinn für das Machbare

Eigentlich ist es ja schade, dass solche Dinge wie Dreck auf den Boden werfen oder das Verunreinigen öffentlicher Gebäude erst durch ein eigenes Gesetz verboten werden müssen. An sich sollte ja klar sein, dass das nicht geht. Ob mit oder ohne Übertretungsstrafgesetz.

Nun haben wir also ein neues Gesetz. Ob es auch hilft, wird sich zeigen. Denn auch wenn die Polizei jetzt freie Hand hat, fehlbare Bürger schnell und unkompliziert zur Kasse zu bitten: Sie wird vor einer undankbaren Aufgabe stehen. Wann hat jemand wirklich gebettelt – oder einfach nur mal nach einer Münze gefragt? Wo endet die Party und wo beginnt die Ruhestörung?

Solche und ähnliche Fragen kann das Gesetz nicht beantworten. Bleibt zu hoffen, dass die Ordnungshüter das Gesetz, so trocken die Paragraphen nun daherkommen, auch sinnvoll anwenden: mit Augenmass und Sinn für das Machbare.

florian.hofer@zugerpresse.ch

Anzeige



riposa SWISS SLEEP

MATRATZEN FESTIVAL

JETZT FESTIVAL PREISE!

nur 980.-

Einmaliges Jubiläums-Angebot
Matratze Festival Jubiläums start CHF 749.-

möbel märki

Dierikon LU, Industriest. 1, Ausfahrt «Buchrain»
Hauptstrasse Luzern-Zug, beim McDonald's
Tel. 041 450 55 55, Mi+Fr Abendverkauf bis 21 Uhr

moebelmaerki.ch

Für einen starken Rücken.